

Aber Miedchen miaute so zärtlich, machte einen Buckel und schnurrte um Lieschen herum.

„Ja, ja Miedchen, jetzt schmeichelst Du wieder, aber es soll Dir nichts helfen, geh' gleich, Du garstiges Ding, Du, ich will Dich gar nicht mehr sehen.“

Aber Miedchen miaute auf's Neue, schlich wiederholt um Lieschen herum, gleich als ob es sagen wollte, was kann ich dafür, ich muß eben auch dem Spruche folgen: „wie die Alten sungen, so zwitschern auch die Zungen,“ und da Lieschen eben auch auf dies verfiel, so wurde sie wieder freundlicher, und Miedchen lieblosend, flüsterte es: „dies Mal soll Dir's noch hingehen, Miedchen, aber daß Du mir nicht wieder in die Speisekammer kommst, dafür will ich Sorge tragen,“ und wie wenn Miedchen ihre Worte verstanden hätte, glättete sich ihr Buckel und mit einem Sage war es zur Speisekammer draußen, in welche Miedchen auch nie mehr kam, da Lieschen von dieser Zeit an ein scharfes Augenmerk auf dasselbe hatte.

Das Miesel.

Ein Miesel, das sich lange Zeit nur von Mäusen und Ratten genährt, entschloß sich einst an einem schönen Sommermorgen Umschau zu halten, ob es denn für sich nichts Anderes gäbe, als eben diese unschmackhafte Kost. Zu diesem Behufe verließ es seine Wohnung, die dasselbe in einer stattlichen Oeffnung, am Fuße einer alten Eiche,